

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 313.

Montag 23. Juni 1902.

96. Jahrgang.

Aus Anlaß der heute Abend stattfindenden Beisetzung Seiner Majestät des Königs Albert werden unsere Geschäftsräume bereits um 5 Uhr geschlossen. Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

König Albert und die Musik.

Von H. A. Geißler-Dresden.

Wenn für andere Herrscher die Kunst nur zu oft lediglich dienerrinnen förmliche Prunkstücke sind und die Kunst als die tönende Begleiterin köstlicher Pracht gilt, so ist dem, namentlich in das Land der ewigen Darnovite eingegangenen König Albert von Sachsen die Tonkunst von Jugend auf eine liebe, segnende Begleiterin gewesen, und das ganze Volk hatte Ursache, sich dessen zu freuen, da ihr wohl in erster Linie jene schöne, edle Milde zu danken war, welche sich mit der Würde seiner königlichen Hoheit und dem Glanze seines kriegerischen Ruhmes zu einem so schönen Ganzen verknüpfte.

Der Vorgänger Albert's auf dem sächsischen Throne, König Johann, war ein künstlerisch sehr empfindender Mann, dem die Beschäftigung mit Kunst und Wissenschaft Lebensbedürfnis war, und der sich mit seiner, unter dem Namen des Königs Albert von Sachsen die Tonkunst frühzeitig seiner Sohne Albert und Georg die Kunst nicht das letzte Wort sprach. Da sich bei dem Prinzen Albert eine mit seinen ausgeprägten militärischen Neigungen keineswegs konträre Vorliebe für die Tonkunst frühzeitig bemerkbar machte, so ließ man es nicht an der sorgfältigen Pflege dieser glücklichen Begabung fehlen, und so wurde der Prinz ein vortrefflicher Clavierspieler, dem sich bald die Schätze unserer klassischen Musik in ihrer ganzen Fülle und Schönheit erschlossen. An ihnen bildete er seinen Geschmack, und der Vorliebe für sie blieb er während seines ganzen, langen Lebens treu. Mit den Meisterwerken der Kunstler auf's Innigste verwandt, fand der König in ihnen immer neue Freude und Anregung, ja, er genoss sie mit einer andachtsvollen Sammlung, die man manchem anderen Concertbesucher wünschen könnte, und an der jeder Beobachter seine innige Freude haben mußte.

Schon eine Keuschheit zeigte die hohe Wertschätzung dieser Werke durch den König an: er sah während des ersten Theiles eines Sinfonieconcertes im Opernhaus und dieser enthält meist eine klassische Sinfonie) stets allein in der kleinen Fokloge auf der linken Seite des Hauses; nur die Königin oder ein besonders geachteter Gast stellte daneben diesen intimen Besuch des Herrschers, der sich erst im zweiten, gewöhnlich mit moderner Musik ausgefüllten Theile des Concertes zu den in der großen Mittellogge versammelten Mitgliedern seines Hauses begab.

Die moderne Musik entsprach der Veranlagung des Königs weit weniger, als die der Klassiker und Nachklassiker, aber er hat niemals auch nur den leichsten Versuch gemacht, für seine Geschmackskorrekturen die ausschlaggebende Bedeutung der Aufführung der Programme für die Sinfonieconcerte seiner Capelle zu beanspruchen. Im Gegentheil, er wohnt den Vorstellungen modernster Tonwerke, wie der Strauß'schen Sinfonischen Dichtungen und der Wagner'schen Sinfonien mit großem Interesse bis zum Schluß bei; er respectirte das neuzeitliche Kunstschaffen, wenn auch seine Liebe den Klassikern galt. Und diese Liebe gründete sich auf eine genaue Kenntniss der Werke unserer alten Meister, die der König zum größten Theile allein oder vierhändig oder im Ensemble vierhändig gespielt hatte. Von seiner nammentwerthen Kenntniss der Musikliteratur kann ich selbst ein Beispiel mittheilen.

Es war in einem der vom Concertmeister Petri und seinen Quartettgenossen veranstalteten Kammermusikabende, die der König oft und gern besuchte. Da spielte der Cellist der Vereinigung eine der selbst unter Musikern verhältnismäßig wenig bekannten Beethoven'schen Sonaten für Violoncell und Clavier. Die bei angelegtem fürchtlichen Besuche in einer Ecke des schlichten Musiksaales improvisirte Voge erhebt sich nur etwa zwei Stufen über das Parkett des Saales, und mein Platz war unmittelbar unter der Voge. Ich konnte also deutlich hören, wie die neben ihm stehenden Clavier spielende Prinzessin Mathilde an diesem die Frage richtete, ob Beethoven nicht noch andere Cellosonaten geschrieben habe. König Albert kann ein wenig nach und nannte dann ohne Weiteres die richtige Zahl fünf, ja, er fügte sogar von einigen Sonaten die

herrschenden Tomarien hinzu. Ich glaube nicht, daß unter den zahlreichen Concertbesuchern zehn zu finden gewesen wären, die eine so sachverständige Antwort hätten geben können, als der Zieger von Beethoven.

Als Kronprinz hatte der hohe Herr sogar seine eigene Kammermusikvereinigung, in der er selbst den Clavierpart vertrat, während die Herren Concertmeister und Professoren Vaterbach und Grünmach er seine Gesonnen waren. Ueber diese regelmäßigen Trioabende machte mir Herr Professor Grünmach folgende interessante Mittheilung: „Er (der damalige Kronprinz) hat uns sogar aufgefordert, ihm noch unbekannte Werke mitzubringen, welche er dann, ohne einen Blick vorher hineinzulegen zu haben, ohne jedes Schwanken und mit voller Sicherheit im Zusammenhange zu Ende führte, was ihm viele Pianisten von sich nicht nachsagen dürften.“

Nach seiner Thronbesteigung hat König Albert sich nicht mehr abwärts begeben, aber die Tonkunst und ihre Jünger erfreuten sich nach wie vor seiner besondern Gunst. Ständig war der Monarch, wie schon gesagt, in den Sinfonieconcerten der königlichen Capelle; sodann erfreute sich der Dresdener Tonkünstlerverein seiner besondern Sympathie und selbst unter den erscheinenden Umständen besuchte er dessen Aufführungen, welche in der That zu den Höhepunkten der Musikalison in Sachsen überhaupt zu zählen sind. Auch in anderen Concerten instrumentaler oder vocaler Art sah man den königlichen Musikfreund oft, welcher sich um Unterstützung einer musikalischen Veranstaltung nie vergebens bitten ließ. Die Oper besuchte der König verhältnismäßig selten (er bevorzugte auf diesem Gebiete Mozart, Weber, Nicolai, das komische Genre und die Italiener), aber er erhielt seine Cosmoper durch Gewährung eines sehr großen Zuschusses auf ihrer in ganz Deutschland anerkannten Ode. An der Kunst seiner hervorragenden Opernmitglieder erfreute er sich am liebsten in einem jener berühmten Concerte, in denen mitwirkten für jeden Künstler die höchste Auszeichnung war.

Wenn der König der Stadt Leipzig seine regelmäßigen Besuche abthat, so verläumte er es nie, eines der berühmten Gewandhausconcerte zu besuchen, in welchem dann meist auf seinen besondern Wunsch der Thomannchor mitwirkte, für welchen der Herrscher allezeit eine große Vorliebe an den Tag gelegt hat.

Welches Ansehen bei König Albert die Tonkünstler genossen, das beweisen die zahlreichen Verleihungen von Orden und Titeln an hervorragende Musiker seines Landes, die Förderung der königlichen Conservatorien zu Dresden und Leipzig, die Theilnahme des Königs an dem vorjährigen ersten Preiswettbewerb sächsischer Männerchöre in Dresden und vor Allem die große Jünglingsreise, welche er für seine musikalische Capelle beabsichtigte. Kein Theilnehmer des im Jahre 1898 gefeierten 50-jährigen Jubiläums der königlichen Capelle wird es vergessen, wie er jedes Mitglied durch eine eigene auf das fest gepöbelte Medaille überreichte und wie er seinen Kammermusikern beim Betreten des Bankettsaales durch die schmetternden Fanfaren der Hoftrumpeter seinen Willkommen entbieten ließ.

Das Gedächtniß König Albert's wird in weiten und im engeren Vaterlande in Segen bleiben; mit besonderer Liebe und Dankbarkeit aber werden seiner allzeit die Musiker gedenken, denn ihre Kunst verlor in ihm einen feinsinnigen Kenner, treuen Freund und mächtigen Beschützer.

Rothenburg und Ruffhäuser.

Konrad verbot.

△ Zwischen der Wipper und Elbe, die beide der Unruh zusetzen, breitet sich der Ruffhäuser aus. Er ist ein kleines dichtbewaldetes Raßengebüsch von elliptischer Gestalt, das nach Norden hin steil zur Waldenau abfällt, nach Süden hin sich aber allmählich abflacht. Im Westen dieses herrlichen Waldgebirges erhebt sich die jetzt in Trümmern liegende Rothenburg, am östlichen Ausgange, trägt auf die alte Kaiserpfalz Tilleda herabschauend und ihr Schatz gewährend, leuchtet in das gegangene Land hinein die stattliche Rothenburg Ruffhäuser. Das wunderbar schöne Bild Erde haben Sage, Geschichte, Dichtung und patriotisches Empfinden zum Ziele vieler Wanderer gemacht, besonders aber sind es die Rothenburg und der Ruffhäuser mit seinem Kaiser Wilhelm-Denkmal, die alljährlich viele Tausende anziehen.

Die Rothenburg erhebt sich über dem freundlichen Städtchen Kellra auf einem 800 Meter hohen Bergkegel. Von großem Umfange kann die Burg, den Ruinen nach zu urtheilen, nie gewesen sein, aber trotzig und drohend mahnt sie von dem Vorworte des Berges hinabgelichtet haben. Im Jahre 1203 richtete ein gewaltiger Orkan auf der Rothenburg großen Schaden an, besonders litt der Bergfried, von dem heute nur noch ein 12 Meter hoher Stumpf übrig ist. An dem übrigen Resten der Burganlage erdet sich man hier und da Ueberbleibsel von künstlerischen Zielschmuckarbeiten, wodurch der Rest der Ruine einen höheren Reiz erhält. In den Trümmern der Burg fand man in der Mitte des 16. Jahrhunderts eine seltsame Metallfigur, die einen panathenischen Knaben darstellte; dieser Fund, der Patriarch der Rothenburg, den die Gelehrten für ein uraltes römisches Gegenbild

hielten, stellte sich später als eine physischische Spielerei heraus.

Ueber den Namen der Burg ist man verschiedener Ansicht; am wahrscheinlichsten ist, daß sie denselben von dem rothen Gestein erhielt, aus dem sie erbaut ist. Der Bauherr weiß auf die Zeit hin, in der man von dem romanischen zum gotischen Stile überging. Das ist der Anfang des 12. Jahrhunderts. Unverkümblich wird die Rothenburg zum ersten Male 1128 erwähnt, es wird da eines Edlen Christian von Rothenburg gedacht. Dieser Christian von Rothenburg entstammte dem Geschlechte Peter von Weichlingen, die in der Umgebung der Burg ausgedehnte Besitzungen hatten. Wegen 100 Jahre lösten die Edlen von Rothenburg auf der Weite, dann kam sie in Besitz der Grafen von Weichlingen, die sie 1208 um 100 Mark Silber an das Kloster Sanktandri verkaufte. Zu diesem Verkaufe wurde Graf Friedrich von Weichlingen dadurch gezwungen, weil es ihm an Vorkapital fehlte, um Gesein auszulösen, die er hätte stellen müssen, als er als Gefangener seine Freiheit wünschte. In Folge eines Formfehlers im Kaufvertrage kamen die Weichlingen wieder in den Besitz der schönen Rothenburg, aber da die Geldverlegenheit der Grafen von Weichlingen von Jahrhundert zu Jahrhundert drückender ward, verkauften sie 1347 die Burg sammt Zubehör an den Grafen Heinrich V. von Hohenstein. Von dem von Hohenstein kam sie an die Landgrafen von Thüringen, die sie 1378 um 270 Mark Silber an Heinrich XXV. und Günther XXIX., Herren von Arnstadt und Sondershausen, verkauften. Aus dem Pfandverhältnisse ward ein Kaufvertrage, das Haus Schwarzburg wurde rechtmäßiger Besitzer und ist es bis auf den heutigen Tag geblieben.

Die Grafen von Schwarzburg wohnten nicht selbst auf der Burg, sondern setzten Burgmannen ein, der erste war Friedrich von Wendleben, 1405 bekam sie pfandweise Helmman von Lütcherode, dessen Nachkommen 1434 mit der Burg belehnt wurden. Im Jahre 1576 hat Hans Friedrich von Lütcherode, sein Erbe siedelte sich in Kellra an. Von diesem Zeitpunkte an hörte die Rothenburg auf, ein Meißner zu sein; da seine pflichtige Hand mehr über sie wachte, ging sie dem Verfall entgegen, und Thus und anderes hübsches Geblüde zog dort oben ein.

Ihre schöne Lage brachte es mit sich, daß in den folgenden Jahrhunderten mancher Wandersmann diese Trümmer aufsuchte. Sturm und Wettergraus hatten den Verfall beschleunigt, Moos, Gestrüpp und Blumen bedeckten bald das fallende Gemäuer, so daß die Ruine eine eigenartige Schönheit erhielt. Diese begrifferte auch Emanuel Geibel; er sang von ihr:

In altes Schloß, ich kann nicht um dich weinen, Müßig holdes Leben doch aus deinen Steinen, Wie eine Leiche hab' ich dich gefunden, Der man den Satz mit Blumen schön umwunden.

Als sich der Verfall auf der Ruine mehrte, zog in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts der Kaufmann Friedrich Bräuer aus Kellra zur Burg hinauf und richtete sich zwischen den Trümmern besitzlich ein. Er errichtete Rookhütten, Runden und Pavillons, so daß der hier eintreffende Wanderer Schatz und Verpflegung fand. Bräuer ging in einer langen Suite einher und nannte sich den Einflüchtler von der Rothenburg. Er war aber nicht allein ein freundlicher Wirth, sondern auch ein tüchtiger Naturdichter, der mit wachrem Gesichte die ihn umgebende Schönheit besang. Ihn verlangte nicht nach Schätzen, er fühlte sich in seiner Abgeschiedenheit glücklich und reich. Dies spricht er in folgenden Versen aus:

Laßt den Großen ihre Wälder, Wiesen, Tristen, Saatfelder; Laßt dem Reichen all sein Geld, Hier in meiner engen Clause Bin ich bei fraglichem Schmause Doch der Glückliche der Welt.

Von dem verfallenden Ruffhäuser sang er: Alte Weite, nun auch du geborben? Gulen, die in deinen Mauern horchen, Drücken schauerlich Bergänglichkeit, Jellenmassen, müßsam aufgerichtet, Hat der Elemente Hauch vernichtet; Unerfüllt ist der Sohn der Zeit.

An Stelle der ehemaligen Rookhütten sind neuerdings komfortabler eingerichtete Restaurationslocalitäten angeordnet, da seit der Errichtung des Kaiserdenkmals auf dem Ruffhäuser der Verkehr auf der Rothenburg ein lebhafterer geworden ist. Von der Rothenburg führt ein äußerst angenehmer Fußweg hin zum Ruffhäuser, welche Abwechslung bietet diese Wanderung; eine breite, schöne Fahrstraße, die sich immer durch prächtigen Laubwald hinzieht, führt ebenfalls zum Ruffhäuser, doch ist sie arm an landschaftlichen Reizen. Wählt man den bequemeren Fußweg, so abwärts plötzlich auf heller Höhe der alte Ruffhäuserthurm, er ist der bedeutendste Ueberrest der vor-maligen Rothenburg und steht im Volksmunde heute noch „Kaiser Friedrich“. Dieser Thurm ist der Rest des Bergfrieds, er ist noch 20 Meter hoch und in Folge seiner freien Lage ist er deutlich sichtbar. Um ihn her breitet sich die Oberburg aus. Etwas tiefer liegen die geringen Reste der Mittelburg, hier ist auch der Standort des Kaiser

Vertical text on the left margin, likely a list of prices or advertisements.

Wilschens-Tentmal. Umgeht man die große Ringstraße...

Wann die Burg Ruffhauer erbaut ward, ist unbekannt...

Nach vierzehn Jahre lag die Besatzung in Trümmern...

Obgleich die Burg der Familie von Dafe als Wohnung...

Zeit ward es von nun an auf der Burg. In den Trümmern...

Wohnte Frau Kuffhauer äußerlich verlassen, vergeblich...

Aus diesem Glauben heraus erklärt es sich auch, daß...

Kaiserliche Friedliche traten auf 1302 auf Sicilien...

Der Glaube an die Wiederkehr Kaiser Friedrichs II. war...

Dieser Glaube war es denn auch, der 1546 einen irrländischen...

Dieser falsche Friedrich gab sich noch für Kaiser Friedrich...

Der alte Barbarossa, Der Kaiser Friedrich, Im unterirdischen Schloße.

Friedrich I. in die Kaiserkrone ein, besonders waren es...

Von dem gemahlten Denmal bekommt man eine annähernde...

getriebene Reiterhandbild Kaiser Wilhelm's hat ein Gewicht...

Durch dieses Nationaldenkmal hat der Spßhauer eine noch...

Spectroskopische Doppelsterne.

Die Bewegung von zwei oder mehreren Sternen, welche...

Die Sterne selbst finden sich bei den hellsten Sternen...

Welches sein möge, der gegenwärtige Stand beider Sterne...

Allesdies stellen sich der exacten Durchführung dieser Aufgabe...

ber, das von diesen Naturkörpern gerollt und in betrübter...

Bringt man ein dreifach geschliffenes Prisma oder ein...

Beachtet man auf diese Weise das Spectrum, so wird man...

Je ne Spectroscopie, die sehr feine Messungen gestattet...

Bezüglich in dieser Beziehung, im welchen Zeitraumen die...

Je ne Spektralanalyse, welche wir als Einband rothen...

Der lebende Gedanke, auf welchem diese fruchtbarere Theorie...

Feuilleton.

Die Lampe.

Humoreske von Michel Savon. Nach dem Französischen von K. Friedhelm.

Mit Wüther einer mütterlichen Familie konnte Herr...

Es war nach dem Abendessen und wie Albertinchen es...

Wichtig waren Wohl's nicht, aber sie kannten den Werth...

Rein, gelag waren Wohl's nicht! Aber sie hatten gemacht...

Es brachte ihm jährlich ungefähr 12000 Francs Rente...

Präulein Albertine war demnach also ein „Goldstückchen“...

Dand, sowie die „Hoffnung für später“ dabei mächtig ins...

„Ich werde es heute Abend thun“, sagte Anton und ging...

Er ging ohne sich noch einmal umzudrehen, was sehr...

„Wohl's hübscher Mann!“

„Junge Mädchen pflegen in solchen Fällen sehr complent...“

„Ahnunglos, welches Interesse er bei seinen Hauswirthin...“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

erhielt Anton Wert eine Aufforderung, bei seinen Wirthsleuten...

„Ich werde es heute Abend thun“, sagte Anton und ging...

Er ging ohne sich noch einmal umzudrehen, was sehr...

„Wohl's hübscher Mann!“

„Junge Mädchen pflegen in solchen Fällen sehr complent...“

„Ahnunglos, welches Interesse er bei seinen Hauswirthin...“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

erhielt Anton Wert eine Aufforderung, bei seinen Wirthsleuten...

„Ich werde es heute Abend thun“, sagte Anton und ging...

Er ging ohne sich noch einmal umzudrehen, was sehr...

„Wohl's hübscher Mann!“

„Junge Mädchen pflegen in solchen Fällen sehr complent...“

„Ahnunglos, welches Interesse er bei seinen Hauswirthin...“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

„Er wurde in der „guten Stube“ empfangen, und während...

„Ich bin ein hübscher Mann!“

ber ist eine ähnliche experimentelle Prüfung wie beim Schalle hier unmöglich. Dagegen läßt sich der Weibank Toppler's

März 57 175 und April 79 067 entfallen. Es sind das höhere

„MAIZENA“ gen. geschz. echt amerik. Maismehl a. Herstell. v. Pudding, Torten, Mehlspeisen,

Tropon hat den fünffachen Nährwert von Fleisch. Als Kraftnahrung unübertroffen.

Die Selbststeuer ist nunmehr in dritter Lesung mit 50 Pfennig per

Standard Pulte amerikanische Rollstühle, Flach-Pulte

Kirchliche Nachrichten. Thomastage. Montag, den 23. Juni, Trauerfeier zum Gedächtnisse

Matthäuskirche. Heute, Montag, Abends 8 Uhr: Trauerandacht zum Ge-

Katholikerkirche. Montag Abends 8 Uhr Trauer-Andacht, gehalten von Pfarrer

Andreaskirche. Montag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr Trauer-Andacht für den

Johanniskirche. Montag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr Trauerfeier für Seine

Katholikerkirche. Montag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr Trauer-Gottesdienst;

Evangelisch-reformierte Gemeinde. Aus Anlaß der Beisetzung Sr. Maj. des verstorbenen

Katholikerkirche. Montag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr Trauer-Andacht für den

Kirche zu V. Plagwitz. Montag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr: Trauerandacht zur

Kirche zu V. Gutrigisch. Montag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr: Trauerandacht zum

Tageskalender. Telephon-Anschluß: Expedition des Leipziger Tageblattes

Berliner Verkehrs-Bureau des „Leipziger Tageblatt“, Berlin SW.

Expedition des Leipziger Tageblattes: Katholiken-Brüder 14: Nr. 2955, Königplatz 7: Nr. 7005.

„Bibliotheks- u. Bibliothek, Buchhandlung 6. Wegen der Beisetzung Sr. Majestät des Königs

„Bibliotheks- u. Bibliothek, Buchhandlung 6. Wegen der Beisetzung Sr. Majestät des Königs

„Bibliotheks- u. Bibliothek, Buchhandlung 6. Wegen der Beisetzung Sr. Majestät des Königs

„Bibliotheks- u. Bibliothek, Buchhandlung 6. Wegen der Beisetzung Sr. Majestät des Königs

„Bibliotheks- u. Bibliothek, Buchhandlung 6. Wegen der Beisetzung Sr. Majestät des Königs

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u.

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Geoff.-Museum. Kunstgewerbe-Museum, öffentl. an Sonn- u. Feiertagen

Auction!! Fortuna-Halber sollen Dienstag, den 24. früh 10 Uhr, Windmühlstr. 14,

„Motor“ Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität, Baden (Schweiz).

Königlich sächsische Landes-Lotterie. Loose 1. Klasse 142. Lotterie

Städtisches Eisen-Moor-Bad Elek. Licht. Bahnhofsstation, Schmiedeberg Postbez. Halle.

Nerven, Herz, Magen, Gicht- und Rheumatismus-leidende.

Natürliche Mineralwässer in stets frischester Füllung.

Die Möbel und Lieferungen zur Herstellung eines Empfangslokales auf dem

Gr. Möbel-Auction. Heute Montag, Vormittag 10 Uhr

Wein-Auction heute 4 Uhr Kupfergasse 14: Gumpinger, Reich- und Weißwein.

Auctionen jeder Art nimmt an jeder Jul.Friedr. Pöble, Nordstr. 11; fahrt auch Möbel, Wäsche, u.

Thiessow a. Rügen, best billige und gesundste Obstd.

Spickel-Corsets für Taille und Bund modernste Façons

gerade Wagenlinie in reicher Ausstattung von 2.25 an

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen — Garbe, Lahmeyer & Co. — Aktiengesellschaft. Grösste Special-Fabrik für

WASSERDICHT! Coden-Stoffe u. Confections für Damen u. Herren

Humboldtstraße 27, part. Handschuhe! Glas für Damen, Herren u. Kinder

Zahnarzt Schellenberg in Gohlis, Neuhäuser Gasse Str. 11b,

Zahnarzt, Plombieren etc. Hugo Nitzsche, Nicolaitstraße 4, II.

Dr. med. J. Schwarzkopf, an der deutschen Abteilung der Universität

Waffenk., öffentl. gepr., Rammstraße 7, II. c.

Internationales Detectiv- u. Auskunfts-Inst.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit“

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mehrfach an uns gelangten Anregungen folgend, sprechen wir hiermit den Wunsch und die Bitte aus, daß aus Anlaß der Montag, den 23. Juni abends stattfindenden Beisehung Sr. Majestät des Königs Albert an diesem Tage von abends 6 Uhr ab alle Geschäfte in unserer Stadt geschlossen werden mögen; soviel uns bekannt geworden ist, werden die Banken und größeren Geschäfte an diesem Tage schon mittags 1 Uhr Geschäftsschluß eintreten lassen.

Leipzig, am 21. Juni 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Dr. Barthol.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.

Aus Anlaß der Beisehung Sr. Majestät des hochseligen Königs Albert bleibt die Fonds-Börse am Montag, den 23. d. M. geschlossen. Die Finanzinstitute und Banken sind deshalb übereingekommen, ihre Kassen an diesem Tage ununterbrochen bis 1 Uhr geöffnet zu halten, alsdann aber für den Verkehr mit dem Publicum zu schließen.

Huth, Vorsitzender.

Dr. Kiefer, Börsensekretär.

Bekanntmachung.

Da die Leinwand, Papierstoffe und andere ähnliche Gegenstände, deren man sich bedienen will, in den hiesigen Baumärkten, sowie auf Straßen und öffentlichen Plätzen von sich zu verkaufen, namentlich wieder in erhöhtem Maße überhand genommen hat und insbesondere die öffentlichen Straßen und Plätze sehr häufig durch das Wegwerfen von Papierresten, Zigaretten, Zigarettenstummeln u. s. w. unansehnlich werden, so bezingen wir die nachstehend abzulesenden, zur Beseitigung der bestehenden Verordnungen des Straßen-Reinigungs-Regulativs vom 29. Februar 1896 unter Hinweis darauf in Erinnerung, daß nach § 108 des genannten Regulativs Jamborhandlungen mit Geldstrafe bis zu 60 M oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Leipzig, am 12. Juni 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin, Stgl.

Bekanntmachung.

Jedwede Reinigung der Straßen, der an denselben gelegenen Beilagen und Anlagen, sowie der dazugehörigen öffentlichen, den öffentlichen Interessen dienenden Gegenstände, als Gassen, Gärten, Plätze, Säulen u. s. w. werden. Als Reinigung in diesem Sinne ist insbesondere zu verstehen das Wegwerfen von Papierresten auf die Straße anzuweisen. § 146.

Ausschreibung.

Es soll die Beschaffung von etwa 50 Gartenbänken vergeben werden. Die Bedingungen können im Geschäftszimmer der Gartenbänke, Georgstraße 13, I., eingesehen oder gegen Entsendung von 3,40 M. einschließlich Porto und Briefgebühren, bis zum 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr, in dem oben genannten Geschäftszimmer der Gartenbänke vorzulegen einreichen. Der Rath behält sich die Theilung der Arbeit, sowie jede Aufklärung ausdrücklich vor.

Leipzig, den 19. Juni 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung.

Durch unvorsichtiges Verhalten von Kindern mit Licht, Feuer, Zündhölzchen und brennenden Flüssigkeiten sind seit dem 1. Januar 1902 nicht weniger als 2 Großstraßen und 9 kleinere Straßen verunreinigt worden. Nach diesen Verhältnissen ist in diesem Monat 3 Kinder ihren Tod gefunden. Im Interesse der allgemeinen Volkshygiene und der Feuergefährdung fordern wir daher alle Eltern und Vorstände der Kindertagesstätten, das Verhalten ihrer Pflegekinder mit Licht, Feuer, Zündhölzchen und brennenden Flüssigkeiten strengstens zu überwachen und ihnen, soweit möglich, die Benutzung der erwähnten Gegenstände überhaupt zu entziehen und unzulässig zu machen. Insbesondere werden wir auch nochmal eindringlich vor der Benutzung von Zündhölzchen, Spiritus und anderen brennbaren Flüssigkeiten in der Wohnung, im Hofe oder auf sonstigen öffentlichen Plätzen zu warnen.

Leipzig, am 17. Juni 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Konkurs-Auktion aufgehoben.

Die für Dienstag, den 24. Juni 1902, angetragene Versteigerung der Maschinen und Waaren der Firma Wilhelm Wächter, Leipzig, Glockenstr. 11 findet nicht statt.

Die Sparkasse Paunsdorf

eröffnet täglich von 9-12 Uhr Vor- und 2-5 Uhr Nachmittags und vergibt Anlagen mit 3 1/2 %.

Evangelisch-reformierte Gemeinde.

Aus Anlaß der Beisehung Sr. Majestät des verstorbenen Königs Albert findet heute Montag den 23. Juni Abends 8 Uhr in unserer Kirche eine Trauerandacht statt. Das Consistorium.

3. Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

L. Neubau, Markstraße 2. Aus Anlaß des Ablebens Sr. Majestät des Königs Albert findet Montag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr, im Schulsaal eine Trauerfeier statt, wozu im Namen des Lehrercollegiums ergebenst einladet. Gerner, Director.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaelismesse beginnt für Groß- und Kleinhändler Sonntag, den 31. August, und endet Sonntag, den 21. September. Die Ledermesse wird erst Mittwoch, den 17. September, eröffnet und die Weidwörter für die Lederindustrie an demselben Tage, Nachmittags 5-7 Uhr, im großen Saal der neuen Börse am Mühlbergplatz bei abgehalten. Leipzig, den 9. Juni 1902.

Kunst und Wissenschaft.

Musik. * Neue Musikanten. Raffini sagte dem Verlos nach Anweisung einer Commission von ihm: „Wird ein Glück, daß dieser Mann nicht Musiker geworden ist!“ Als Raffini im Jahre 1815 sein Engagement bei Bach in Weimar annahm, war Singarrati Director des dortigen Conservatoriums und, neidisch auf die Ehre des jungen Raffini, hatte er, der bescheiden auch Operncomponist war, seinen Jüngling alle Verhinderung mit Raffini'schen Producten auszuhalten zu lassen. Dies kam dem Componisten des „Zanene“ und der „Antonieta in Alger“ zu Ohren, welcher vorläufig zu dieser Communication ganz still schlug. Eines Tages jedoch sollte er Gelegenheit zu einer feinen Rede finden; er trat nämlich mit Singarrati zusammen und dieser machte ihn auf einen jungen Musiker aufmerksam, der seine „Raffini's - Kammermusik“ nachahmte. „Da hat er sehr Unrecht“, erwiderte Raffini, „aber ich kann nicht hindern. Ich laß ihn machen.“

der Domstrau meinte er: „Ich würde niemals, allein wenn es morgen nicht gut ausfällt, könnte Weiterber behaupten, daß ihm meine Aufgabe noch gebracht. Uebrigens erinnert mich meine Position an Ihren Fische an ein Abenteuer. Es war in einer kleinen Stadt Italien, man gab mir zu Ehren den Namen 'Barbier', ich sah im Theater eine große Trompete, ein Mann hieß und nie hörte ich einen Ton. Im Zwischenact ging ich zum Capellmeister, dieser meinte erwidert: 'Wir haben hier in der Stadt Niemand, der die Trompete blasen kann, deshalb engagiere ich jemand, der sie nur zum Zwecke führt, ohne zu blasen. Im Theater wandte ich mich demnach gut.' Ich bin wie der Mann mit der Trompete, ich mache mich demnach gut an Ihrem Fische.' - Sehr hübsch erzählt Frau Wacker in ihren Memoiren Raffini nach, wie er die Premiere des 'Barbier' erlebt hat: Keine Oper 'Il barbiere di Siviglia' wurde in Rom am ersten Abend von Anfang bis zu Ende ununterbrochen aufgeführt. Die Besucher Raffini's waren erwidert gegen mich, weil ich, ein noch unbekannter Musiker, es gewagt hatte, dasselbe Werk zu dirigieren, welches der damalige erste Componist Italiens so vorzüglich in Rom geleitet hatte. Eine zweite Partie, die Geistesvollheit, war mir sehr lieb gefallen, weil ich gerade für Rom ein Werk komponiert hatte, das 'Barbier' in zwölf Tagen komponiert und geleitet. Uebrigens kam der vorläufige Abend der ersten Vorstellung. Er war wunderschön, wie Sie sehen, habe ich nie wieder in meiner Künstlerlaufbahn erlebt. Nicht nur das Vorurtheil der feindselig gestimmten Parteien, sondern auch eine Reihe Unfälle trugen zu dem großen Mißgeschick bei. Die Oper, sowie der erste Act wurden von Anfang bis zu Ende durch das Zischen und Pfeifen des Publicums überhört. Der Rärm wurde grenzenlos. Ammum fing jedoch das Publicum an, sich zu beruhigen, als plötzlich eine Menge auf der Bühne erschien, welche man nur nach großen Anstrengungen verjagen konnte. Dies war der Gipfel des Unglücks. Der Vorhang fiel und die Oper wurde nicht weiter gespielt. Obwohl dieselbe nun durchgefallen war, so war ich doch ruhig und gefaßt. Ich erkannte die Ungerechtigkeit des Publicums, welches in seinem einmal gefassten Vorurtheil nicht einen einzigen Act meiner Musik ruhig angehört hatte. Am nächsten Morgen hat ich den Theaterdirector, mich von der Verpflichtung, noch zwei Abende meine Oper selbst zu dirigieren, entlassen zu wollen, jedoch fing eine Reactionpartei an, sich unter den Theaterbesuchern zu bilden. Der Herr hatte die Censur, ein Anderer erinnerte sich eines Artikels des ersten Abends, ein Dritter fand die Idee des Fisches originell u. s. w. Dies war genügend, um den größten Theil des Publicums bei der zweiten Aufführung wenigstens zur Aufmerksamkeit zu veranlassen. Am zweiten Abend blieb ich ganz allein zu Hause. Ich wollte mich strecken, wollte schreiben, wollte lesen, konnte aber meine Gedanken nicht sammeln. Ich nahm meine Uhr in die Hand und sang in Gedanken meine Oper und den ganzen ersten Act durch. Plötzlich erhobte sich eine unbegreifliche Reue. Ich mußte wissen, wie meine Musik das große Mal aufgenommen worden war, und beschloß, im Theater zu gehen. Da rief mich ein ungewöhnlicher Arm an das Fenster; ich sah Tausende von Menschen mit Fackeln in meiner Wohnung nähern und ehe ich Zeit zur Bekanntschaft kommen konnte, packten mich kräftige Hände und unter dem enthusiastischen Ruf: 'Evviva Raffini!' trug man mich, trotz meines Schreckens, welchen ich nicht Zeit gehabt hatte, mit einem Hode zu veranlassen, im Triumph in das Theater, um den 'Barbier' nach dem zweiten Abende zu dirigieren. Bei meiner Anwesenheit der Vorstellung wurde ich im Triumph nach Hause gebracht. - Im Jahre 1808, wenige Monate vor seinem Tode, empfing der Maestro den Besuch Abelina Patti's, deren bevorstehende Heirat gerade das Tagesgespräch der Gesellschaft bildete. 'Ist es wahr', fragte er sie mit einer Unruhe, 'daß Du einen Mann heiratest?' 'Ja, Herr', antwortete die Sängerin. 'Reine Tochter, Du gebest einen dummen Streich. Ein Weib wie Du kann nur einen König oder einen - König heiraten.' Dieses Wort Raffini's hat sich bekanntlich an der Zeit später wieder erfüllt.

Amtlicher Bericht

Über die in der hiesigen Markthalle zu Leipzig am 21. Juni 1902 im Kleinhandel verlangten Preise.

Table with multiple columns listing market prices for various goods such as flour, oil, and other commodities. Columns include item names, units, and prices.

Die Inspection der Städtischen Markthalle. J. G. Vertigingen.

erregendes und prächtiges Bild der Majestät, die den Tod über...

— **Stettin**, 20. Juni. Die Einbalsamierung der Leiche des Königs...

— **Stettin**, 21. Juni. Der Sectionsbefund hat in allen wesentlichen Punkten die Diagnose...

— **Dresden**, 21. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr wird Se. Majestät...

— **Dresden**, 22. Juni. Nach einer gestern erschienenen Verordnung...

Gedächtnis

Es ist dem Herrn über Leben und Tod nach seinem uner...

Zugleich rufen wir den Vater aller Väter im Namen Jesu Christi...

Der treue Gott, der sich an unserm Vaterlande bisher so mächtig...

— **Leipzig**, 22. Juni. Die Ober-Bezirksdirection zu Leipzig wird...

— **Dresden**, 21. Juni. Kaiser Franz Josef trifft in Begleitung...

— **Wannau**, 21. Juni. Heute Abend 8 Uhr 10 Minuten...

— **Jülich**, 21. Juni. Die beiden päpstlichen Collegen haben beschlossen...

— **Leipzig**, 21. Juni. Die Cauttionen über Invaliden, Kranken...

— **Leipzig**, 22. Juni. Am heutigen Vormittag fand im Saale...

— **Leipzig**, 22. Juni. Am heutigen Vormittag fand im Saale...

— **Leipzig**, 22. Juni. In der Klage des Geger-Verlins...

— **Leipzig**, 22. Juni. Arbeiterbewegung. Im Anschluss...

— **Leipzig**, 22. Juni. In der am gestrigen Tage nachmittags...

— **Leipzig**, 22. Juni. In Folge eines Maschinen-defekts...

— **Leipzig**, 22. Juni. Heute Morgen ging auf dem Hückerplatz...

— **Leipzig**, 22. Juni. In Folge eines Maschinen-defekts...

— **Leipzig**, 22. Juni. In der am gestrigen Tage nachmittags...

Königreich Sachsen

— **Leipzig**, 22. Juni. Auf dem Sidtriedhofe wurde gehalten...

halten werden. Gebei des Weisthums und abermaliger...

— **Leipzig**, 22. Juni. Die Cauttionen über Invaliden, Kranken...

— **Leipzig**, 22. Juni. Am heutigen Vormittag fand im Saale...

— **Leipzig**, 22. Juni. In der Klage des Geger-Verlins...

— **Leipzig**, 22. Juni. Arbeiterbewegung. Im Anschluss...

— **Leipzig**, 22. Juni. In der am gestrigen Tage nachmittags...

— **Leipzig**, 22. Juni. In Folge eines Maschinen-defekts...

— **Leipzig**, 22. Juni. Heute Morgen ging auf dem Hückerplatz...

— **Leipzig**, 22. Juni. In Folge eines Maschinen-defekts...

— **Leipzig**, 22. Juni. In der am gestrigen Tage nachmittags...

— **Leipzig**, 22. Juni. In Folge eines Maschinen-defekts...

— **Leipzig**, 22. Juni. In der am gestrigen Tage nachmittags...

ternnehmen gewährte in den letzten 3 Jahren 9 Procent...

— **Leipzig**, 22. Juni. Der Schieferdecker Start...

— **Leipzig**, 22. Juni. In Obiling ist ein Kind tödlich...

— **Leipzig**, 22. Juni. Der am letzten Donnerstag nachmittags...

— **Leipzig**, 22. Juni. Eine hochherzige Stiftung im Betrage...

— **Leipzig**, 22. Juni. Ein Schlepplag erlitt vorgehens...

— **Leipzig**, 22. Juni. In Wiesbaden, wo er seitlang...

Sport

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) I. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) II. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) III. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) IV. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) V. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) VI. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) VII. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) VIII. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) IX. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) X. Wartenhaller...

Compagnie...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XI. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XII. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XIII. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XIV. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XV. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XVI. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XVII. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XVIII. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XIX. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XX. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XXI. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XXII. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XXIII. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XXIV. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XXV. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XXVI. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XXVII. Wartenhaller...

— **Leipzig**, 22. Juni. (Privattele.) XXVIII. Wartenhaller...

mittag um 9 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhof waren Mitglieder der deutschen Botschaft und der englische Militär-Attaché in Berlin, Oberst Waters, erschienen.

Belgrad, 21. Juni. Die gestante Heide des Landes über Bischofs Virmilian auf dem Berge Mesech ist in Folge Protestes der dortigen griechisch-orthodoxen Geistlichkeit ausgegeben worden.

Santiago (Chile), 22. Juni. Der Senat genehmigte in geheimem Sitzungs die Verträge mit Argentinien.

New York, 22. Juni. Die Nichtigkeitsbeschwerden des Senats gegen das bekannte Urteil, welches ihm ein Jahr Gefängnis andictierte, wurde vom höchsten Gericht des Staates verworfen. Der Gerichtshof stellte fest, daß die verfassungsmäßige Freiheit des Glaubens durch eine Ausweisung nach Nord Carolina nicht durch die incriminirte Artikel früher unterworfen blieb, garantiert dieser Inhalt keineswegs Straffreiheit. Wohl wurde in das Gefängnis abgeführt. (Verl. Tabl.)

Handelsnachrichten.

Berlin, 21. Juni. Getreidehandel in Preußen am Mittel Juni. (Es bedeuten Nr. 1 für get. Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (Durchschnitt), Nr. 4 gering.)

Table with 5 columns: Getreideart, Preis 1892, Preis 1893, Preis 1894, Preis 1895. Rows include Winterweizen, Sommerweizen, Winterroggen, Sommerroggen, Sommergerste, Hafer, Hirse, Gerste, and Weizen.

In den Bemerkungen der „Eisenbahn-Jahrbuch“ Heft 11, Juni des Jahres 1895, wird die durchschnittliche Leistung der Eisenbahnen im Vergleich mit dem Stand der Welt im letzten Jahre des letzten Jahres (1894) behandelt. Die durchschnittliche Leistung der Eisenbahnen im Vergleich mit dem Stand der Welt im letzten Jahre des letzten Jahres (1894) behandelt.

Berlin, 21. Juni. Nach einer telegraphischen Meldung des Reiches wird über die deutsche Eisenbahnverwaltung ein Gesetz in Aussicht genommen, welches die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Triest, 22. Juni. In der Sitzung des Senats wurde die Genehmigung der Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Paris, 22. Juni. Der Director der Reichs-Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Paris, 21. Juni. Der bulgarische Ministerpräsident hat die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Berlin, 21. Juni. In der heutigen Sitzung der Reichsversammlung wurde die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Paris, 21. Juni. Der Director der Reichs-Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Berlin, 21. Juni. In der heutigen Sitzung der Reichsversammlung wurde die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Paris, 21. Juni. Der Director der Reichs-Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Berlin, 21. Juni. In der heutigen Sitzung der Reichsversammlung wurde die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Paris, 21. Juni. Der Director der Reichs-Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Berlin, 21. Juni. In der heutigen Sitzung der Reichsversammlung wurde die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Paris, 21. Juni. Der Director der Reichs-Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Berlin, 21. Juni. In der heutigen Sitzung der Reichsversammlung wurde die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Paris, 21. Juni. Der Director der Reichs-Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Berlin, 21. Juni. In der heutigen Sitzung der Reichsversammlung wurde die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Paris, 21. Juni. Der Director der Reichs-Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Berlin, 21. Juni. In der heutigen Sitzung der Reichsversammlung wurde die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

Paris, 21. Juni. Der Director der Reichs-Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnverwaltung in die Hände der Reichsregierung überträgt.

wieder verloren, als der Panamakanal bekannt wurde. Der ein halbes Millionen der Deutschen sich. Schätz mäßig. Der Inhalt der Briefe betrug 100 000 Stück.

New York, 21. Juni. Bericht über die amerikanischen Eisenbahnen. Die Preise für Eisenbahnaktien sind auf dem Höhepunkt der Geschichte. Die Eisenbahnen sind in den letzten Monaten stark gestiegen.

New York, 22. Juni. Eisenbahnen sind im letzten Jahr stark gestiegen. Die Preise für Eisenbahnaktien sind auf dem Höhepunkt der Geschichte.

Chicago, 21. Juni. Bericht über die Eisenbahnen. Die Preise für Eisenbahnaktien sind auf dem Höhepunkt der Geschichte.

Table with 5 columns: Eisenbahnlinie, Aktienkurs, Dividende, etc. Rows include Western Union, American Express, etc.

Madrid, 21. Juni. Bericht über die Eisenbahnen. Die Preise für Eisenbahnaktien sind auf dem Höhepunkt der Geschichte.

Sancti Spiritus, 21. Juni. Bericht über die Eisenbahnen. Die Preise für Eisenbahnaktien sind auf dem Höhepunkt der Geschichte.

Eisenbahn-Jahrbuch.

I. Sächsische Staatsbahnen. 1) Von Dresden nach Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg.

B. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

C. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

D. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

E. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

F. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

G. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

H. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

I. Preussische Staatsbahnen. 1) Von Berlin nach Potsdam. A. Linie Berlin-Potsdam. B. Linie Berlin-Potsdam.

C. Linie Berlin-Potsdam. A. Linie Berlin-Potsdam. B. Linie Berlin-Potsdam. C. Linie Berlin-Potsdam.

D. Linie Berlin-Potsdam. A. Linie Berlin-Potsdam. B. Linie Berlin-Potsdam. C. Linie Berlin-Potsdam.

E. Linie Berlin-Potsdam. A. Linie Berlin-Potsdam. B. Linie Berlin-Potsdam. C. Linie Berlin-Potsdam.

F. Linie Berlin-Potsdam. A. Linie Berlin-Potsdam. B. Linie Berlin-Potsdam. C. Linie Berlin-Potsdam.

G. Linie Berlin-Potsdam. A. Linie Berlin-Potsdam. B. Linie Berlin-Potsdam. C. Linie Berlin-Potsdam.

H. Linie Berlin-Potsdam. A. Linie Berlin-Potsdam. B. Linie Berlin-Potsdam. C. Linie Berlin-Potsdam.

I. Sächsische Staatsbahnen. 1) Von Dresden nach Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg.

C. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

D. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

E. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

F. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

G. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

H. Linie Dresden-Babelsberg. A. Linie Dresden-Babelsberg. B. Linie Dresden-Babelsberg. C. Linie Dresden-Babelsberg.

I. Preussische Staatsbahnen. 1) Von Berlin nach Potsdam. A. Linie Berlin-Potsdam. B. Linie Berlin-Potsdam.

C. Linie Berlin-Potsdam. A. Linie Berlin-Potsdam. B. Linie Berlin-Potsdam. C. Linie Berlin-Potsdam.